

Holger Rosenboom eröffnet „Power's Strandbar“

Corona macht erfinderisch



Holger Rosenboom in seiner neuen „Strandbar“. Der 50-jährige Gastronom erfüllt damit Wünsche seiner Gäste nach mehr Außengastronomie möchte aber auch damit den wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie ein Schnippchen schlagen.

Foto: Ludger Warnke

Von Ludger Warnke

NOTTULN. Wer nach längerer Zeit mal wieder in der Burgstraße in Nottuln unterwegs ist, muss an einer Stelle genauer hinschauen: Denn direkt gegenüber der Gastronomie von Holger Rosenboom („Power's Pinte“) gibt es nun eine rund 150 m² große „Strandbar“ – mit viel weißem Sand, Sonnenschirmen, gemütlichen Tischen und (Liege)Stühlen, einer Lounge. Kein Witz, sondern der kreative Versuch von Holger Rosenboom, den wirtschaftlichen Folgen der Corona-Krise zu trotzen.

Die Corona-Pandemie habe alle in der Gastronomiebranche schwer getroffen, erzählt der 50-Jährige. Zehn, bereits fest gebuchte Veranstaltungen seien im Frühjahr Corona-bedingt wieder abgesagt worden. „Es wäre sonst mein stärkstes Halb-

jahr in dieser Hinsicht gewesen“, verrät Holger Rosenboom. Auch der Hotelbetrieb (neun Zimmer) litt unter den Folgen der Pandemie. „Durch Corona habe ich im ersten Halbjahr 70 Prozent weniger Umsatz erzielt“, erzählt Rosenboom.

Lokale Wirtschaft

Eine mehr als schwierige Situation für den Gastronom, der aber deshalb nicht den Kopf in den Sand steckte. „Man muss nach vorne schauen“, lautet sein Motto. Die Lockdown-Zeit, als die Gaststätten geschlossen waren, hat er dazu genutzt, einen Weinkeller anzulegen, weil er sein Weinangebot ausweiten möchte.

Nun mit der Öffnung der Gastronomie stellte er fest, dass die Kunden den Aufenthalt im Freien dem in ge-

schlossenen Räumen vorziehen. „Viele Gäste von mir haben mich angesprochen, ich solle mehr Außengastronomie machen“, erzählt er.

Beim Blick auf die gegenüberliegende Straßenseite auf einen nicht genutzten Vorgarten kam der Geistesblitz: Dort ließe sich gut eine Strandbar errichten.

Mit den Nachbarn war sich Holger Rosenboom sofort einig. „Sie waren wirklich sehr verständnisvoll und haben die Idee begrüßt“, erzählt er. Auch von der Gemeinde gab es grünes Licht. „Das war mit einem Anruf erledigt“, dankt Rosenboom für die unkomplizierte Zusammenarbeit.

Und innerhalb von 48 Stunden nach Klärung der Formalitäten wurde aus der Idee Wirklichkeit. Denn Holger Rosenboom hatte Unterstützung. Geschäftspartner fanden die Idee ebenfalls toll. So kümmerte sich zum

Beispiel der Nottulner Hagebaumarkt um die erforderlichen Baustoffe, um das Mobilbiliar und die Deko. Unterstützung kam auch von Getränke Neuhaus und weiteren Partnern.

Nun ist ab sofort „Power's Strandbar“ geöffnet. „Power“ deshalb, weil das der Spitzname von Holger Rosenboom zu seinen Norderneyer Zeiten gewesen ist. Geöffnet ist die Strandbar von 17 bis 22 Uhr. Länger nicht, denn natürlich soll die Nachtruhe der Nachbarn nicht gestört werden.

Holger Rosenboom ist zuversichtlich, dass das neue Angebot bei den Gästen gut ankommen wird. Mit seinen drei Standbeinen Hotelbetrieb, Gastronomie und Catering für Veranstaltungen/Feiern sieht er sich gut aufgestellt, der Corona-Pandemie in wirtschaftlicher Hinsicht zu trotzen.